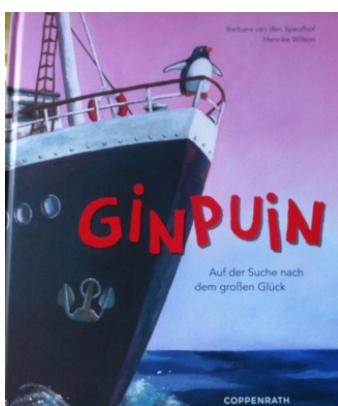


Irgendwie anders

Thema: Ausgrenzung und Zugehörigkeit

Das Bilderbuch „Irgendwie Anders“ erzählt die Geschichte des kleinen „Irgendwie Anders“, der dazugehören möchte, aber von den anderen abgewiesen wird. Da steht eines Abends „das Etwas“ vor seiner Türe, das genauso anders ist wie er und die beiden werden schließlich, nach anfänglichen Schwierigkeiten, Freunde. In diesem Bilderbuch wird die Problematik des Andersseins und des Außenseiters aufgegriffen, Die Autorin verwendet eine einfache und leicht verständliche Sprache. Der Text im Bild ist sehr knapp, so dass die Bilder im Vordergrund stehen.

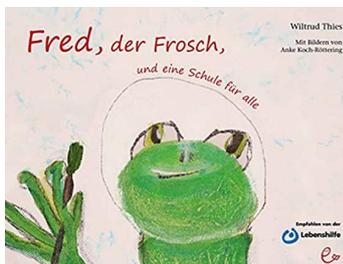


Ginpuin: Auf der Suche nach dem großen Glück

Thema: Anderssein, Beeinträchtigung

Ein Sprachfehler kann lustig sein – nur lacht meist nicht der Betroffene, sondern alle anderen.

Diese Erfahrung macht auch der niedliche Pinguin aus der Geschichte. Er verdreht ständig Buchstaben, sagt „warz“ und „schweiß“ statt „schwarz“ und „weiß“ und spricht von „Flimmschwossen“, wenn er „Schwimmflossen“ meint. Die anderen Pinguine kugeln sich vor lachen – und geben dem unglücklichen Knirps den Spottnamen Ginpuin.



Fred der Frosch und eine Schule für alle

Thema: Anderssein, Inklusion

„Fred, der Frosch, und eine Schule für alle“ ist ein Bilderbuch, das das gesellschaftlich aktuelle Thema der inklusiven Bildung kindgerecht aufgreift. Kinder, erleben in dem kleinen Frosch einen Protagonisten, der seiner Einschulung in die Schule – wie die meisten Kinder – ambivalent gegenübersteht: einerseits freut er sich sehr, andererseits sorgt er sich, ob er sich wohlfühlen wird unter all den verschiedenen, teils fremden Kindern. Fred, der Frosch, geht in eine inklusive Schule, in der alle Kinder anders als früher gemeinsam unterrichtet werden. Ob das geht? Und ob es gutgeht?



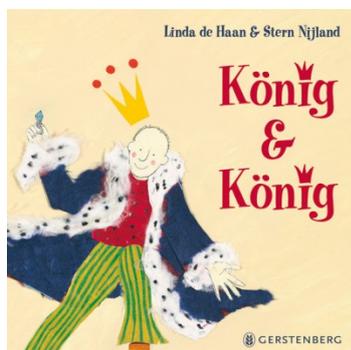
Du bist da

Thema: Down-Syndrom

DU BIST DA erzählt die Geschichte eines vermeintlich ganz normalen Ereignisses: Ein Paar erwartet ein Kind und ist sehr glücklich darüber. Die Schwangerschaft verläuft wunderbar. Das Paar macht sich liebevolle Gedanken über ihr zukünftiges Kind und über ihr neues Leben als Eltern.

Dann passiert das Unerwartete: Bei der Geburt erfahren sie, dass ihr Kind Down Syndrom hat. Die Eltern sind verzweifelt. Sie stellen sich Fragen voller Sorgen und Ängste. Genau die Antworten, die sie brauchen, gibt ihnen ihr Kind auf eine

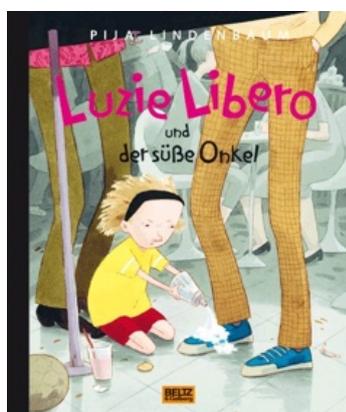
erhellende, einfache und liebevolle Weise. Mutter und Vater erhalten eine wichtige Botschaft: Auch wenn nicht alles nach Plan läuft, kann das Leben schön und voller Hoffnung sein.



König & König

Thema: Gleichgeschlechtliche Liebe

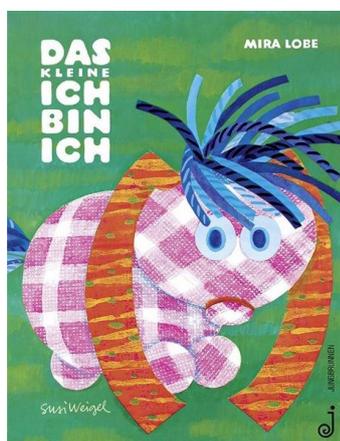
Die alte Königin möchte gerne in den Ruhestand gehen und ihre Verpflichtungen an ihren Sohn übergeben. Dafür muss dieser jedoch heiraten, um als König regieren zu können. Auch wenn ihm dies nicht behagt, willigt der Prinz schließlich ein, alle Prinzessinnen der Welt einzuladen. Für keine von ihnen interessiert sich der Prinz so richtig. Erst als eine der Prinzessinnen ihren Bruder mitbringt, macht sein Herz einen Sprung. Die beiden verlieben sich ineinander, feiern Hochzeit und leben fortan als König und König.



Luzie Libero und der süße Onkel

Thema: Gleichgeschlechtliche Liebe

Luzie ist in den Ferien bei ihrer Oma und freut sich am meisten auf den Besuch von Onkel Tommy. Obwohl er ihre Leidenschaft für Fußball überhaupt nicht teilt, ist er viel aufregender als die anderen Onkel. Er macht ihr zum Beispiel immer neue Frisuren. Aber in diesen Ferien taucht Günther auf, ein Langweiler mit doofen Haaren, der Luzie im Weg ist und offenbar Tommys Lebensgefährtin. Luzie setzt alles daran, ihn loszuwerden. Doch Günther hat eine winzige Chance, Luzies Interesse zu wecken: Auch er ist ein leidenschaftlicher Fußballer!



Das kleine Ich bin Ich

Thema: Individuell sein, Inklusion

Der Kinderbuchklassiker (Original: 1972) handelt von einem kleinen Lebewesen, das wissen will, wer es ist. Es macht sich auf eine Entdeckungsreise, um andere zu finden, die so sind wie es. Es fragt den Laubfrosch, die Stute und ihr Fohlen, die Kuh, die Fische, das Nilpferd, die Papageien und die Hunde, die aber alle Gründe finden, warum das kleine Lebewesen ihnen zwar ähnelt, aber auf jeden Fall anders ist. Als das kleine, enttäuschte Lebewesen schließlich unglücklich und sehr verzweifelt ist, kommt ihm plötzlich ein Gedanke. Es bleibt stehen und erkennt: „Ich bin Ich“. Es freut sich, findet Seifenblasen, sieht sich im Spiegelbild und ist froh, endlich zu wissen wer es ist. Mit dieser Erkenntnis begegnet es nun all den Tieren, die sich mit dem kleinen „Ich bin Ich“ freuen und bestätigen: „Du bist Du!“

Das Buch thematisiert die Besonderheit einer*s jeder*n Einzelnen. Es stellt die Fähigkeiten, das Aussehen und die Persönlichkeit eines*r jeden in den Vordergrund. Mit dem Buch können Kinder verstehen lernen, dass ein Lebewesen sich sehr gut fühlen kann, wenn es entdeckt, dass es einzigartig ist.



Papa ist doch kein Außerirdischer!

Thema: Gleichgeschlechtliche Liebe

Das Buch erzählt die Geschichte von Theo, der gemeinsam mit seiner Mutter in der Bretagne lebt. Theo erzählt, wie sich die Menschen in seinem Umfeld über seinen schwulen Vater unterhalten und spricht darüber, was er von diesen Wörtern hält.

Die Begriffe im Buch werden vielfältig illustriert und regen dazu an über Homosexualität und Sprache zu reflektieren. Dabei können auch Abwertungen thematisiert und stereotype gesellschaftliche Vorstellungen hinterfragt werden.

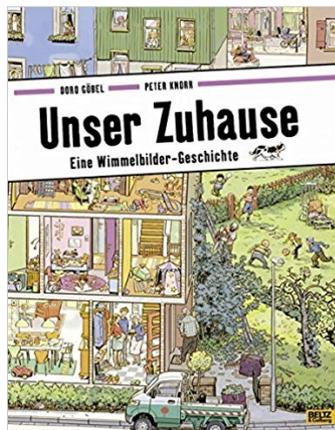


Traum-Berufe Wymarzone zawody

Thema: Behinderung

Die Geschichte handelt von drei Kindern, die sich darüber austauschen, was für Berufe sie vielleicht wählen könnten. Eines der drei Kinder sitzt im Rollstuhl.

Ein wunderbares Buch, um eine Vielfalt von Berufen ohne stereotype Zuschreibungen von Geschlecht und Rollstuhlnutzer*innen zu thematisieren. Dass die Kinder dabei selbst eine Vielfältigkeit repräsentieren, unterstützt dabei das Anliegen, Berufe und Wünsche an die Zukunft ohne stereotype Konventionen zu denken.



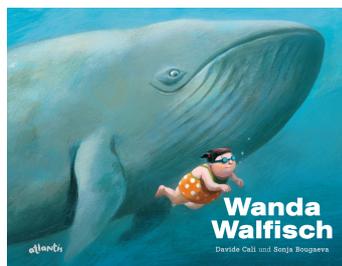
Unser Zuhause. Eine Wimmelbilder-Geschichte

Thema: Diversität

Im Wimmelbuch „Unser Zuhause“ werden verschiedene Geschichten von Personen in ihren Wohnungen und Häusern erzählt. Auf jeder Doppelseite wird ein anderes Wohnhaus in den Mittelpunkt gestellt. Gleichzeitig können die Leser*innen einen ganzen Tag mit unterschiedlichen Perspektiven verfolgen.

Es gibt viel zu entdecken!

Es werden im Wimmelbuch unterschiedliche Familien, Kinder und Aktivitäten gezeigt. Leider wird das Thema Regenbogenfamilien nicht explizit dargestellt. Dennoch können die Geschichten der jeweiligen Familienkonstellationen aus verschiedenen Perspektiven erzählt werden und so auch zahlreiche Interpretationsspielräume für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im Gespräch eröffnen.



Wanda Walfisch

Thema: Inklusion, Normen

Wanda hat jeden Mittwoch Schwimmunterricht. Sie wird von ihren Schulkamerad*innen gemobbt, weil diese finden, dass Wanda zu dick ist. Nach dem Unterricht ruft der Schwimmlehrer das junge Mädchen zu sich und erzählt ihr einen Trick. Wanda lernt mit den Kommentaren ihrer Mitschüler*innen umzugehen und wird schließlich für ihren Mut bewundert.

Die Geschichte bietet eine gute Möglichkeit, sich mit Kindern über Schönheitsnormen des weiblichen Körpers zu unterhalten und Strategien für einen positiven Körperbezug zu entwickeln.

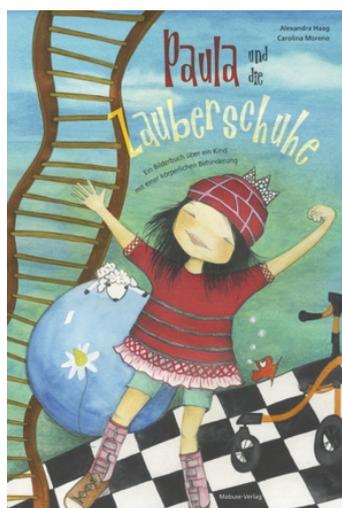


Wann gehen die wieder?

Thema: Diversität, Patchworkfamilien

Die Geschichte handelt von einer Räuber*innen- familie mit Vater, Mutter und vielen Kindern. Die Eltern beginnen zu streiten und schließlich zieht der Räubervater aus. Er lernt eine Prinzessin kennen, die ebenfalls viele Kinder hat. Zwischen den Kindern der beiden Elternteile gibt es zunächst viele Konflikte, die sich jedoch am Ende lösen.

Das Buch thematisiert Konflikte zwischen Kindern in heterosexuellen Patchworkfamilien und bietet die Möglichkeit, das Thema Trennung in der Familie und Streit zwischen Elternteilen anzusprechen.



Paula und die Zauberschuhe

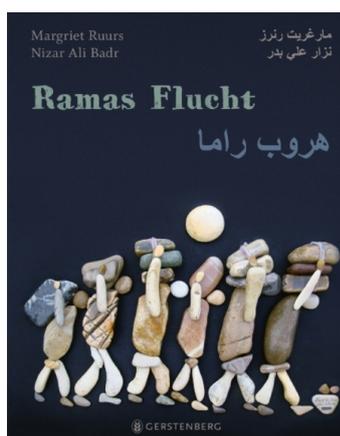
Thema: Behinderung

Paula ist ein Vorschulkind und fährt einen Rollator. Auch wenn in ihrem Körper eine Spastik wohnt, geht sie mit ihren körperlichen Unvollkommenheiten ganz natürlich um:

„Zusammen sind meine Hände echt prima.“ Paula weiß, was sie will und was sie kann und ist meistens fröhlich. Wenn sie aber mit ihrer körperlichen Behinderung an ihre Grenzen kommt, kann sie richtig sauer, traurig oder wütend werden.

Kindgerechte Erklärung und Zuwendung in der Bewegungsambulanz führen zu neuem Wissen und geben Paula und ihrer Familie viele nützliche Informationen über Paulas Spastik, Therapiemöglichkeiten, Hilfsmittel und Medikamente. Dadurch verschwindet die Behinderung zwar nicht, aber sie tritt in den Hintergrund und macht Platz für Spielen und Bewegungen, Räuberhöhlen bauen und auch Zimmer aufräumen – für echtes Kinderleben eben.

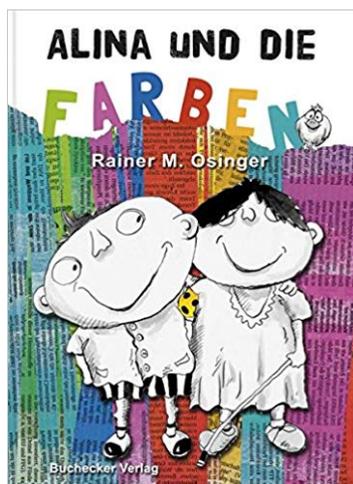
Das liebevoll illustrierte Buch wendet sich an alle, die mit Vor- und Grundschulkindern zum Thema Körperbehinderung und Spastiken lesen möchten.



Ramas Flucht

Thema: Migration

Rama und ihr Bruder Sami spielten mit ihren Freunden, lachten, rannten über Sand und Steine, frei wie Vögel. Ihr Vater arbeitete auf dem Feld und der Großvater fing Fische. Doch das war früher. Dann kam der Krieg. Die Vögel hörten auf zu singen und die Menschen gingen fort aus dem Dorf. Wenige erst, dann immer mehr, ein ganzer Strom. Eines Tages ist es so weit: Ramas Familie schließt sich dem Strom der Flüchtenden an. Sie gehen, immer weiter und weiter, bis sie schließlich in ein Boot steigen, das sie übers Meer bringt. Der syrische Künstler Nizar Ali Badr bringt Steine zum Reden. Seine ausdrucksstarken und berührenden Steinbilder erzählen Geschichten von Flucht, Angst und großem Leid, aber auch von Menschlichkeit, Freude und Hoffnung.



Alina und die Farben

Thema: Behinderung

»Was sind denn eigentlich Farben?« Mit dieser Frage überrascht Alina ihren Freund Pauli. Der kennt seine blinde Freundin sehr genau und weiß, dass sie vieles spüren und erfühlen kann, was sehende Menschen mit ihren Augen wahrnehmen. Deshalb erklärt er Alina fantasievoll und auf sensible Weise, **wie** die Farben sind.

So kann sie sich vorstellen, was »Rot« bedeutet, wie sehende Menschen die Farbe »Blau« empfinden oder was »bunt« ist... Diese einfühlsam erzählte Geschichte von Rainer M. Osinger ist mit feinem Humor und erfrischender Leichtigkeit illustriert. Das Bilderbuch wird abgerundet mit dem wunderschönen Lied »Ich liebe alle Farben« von Ursula Kraft.



Alle behindert

Thema: Inklusion, Normen

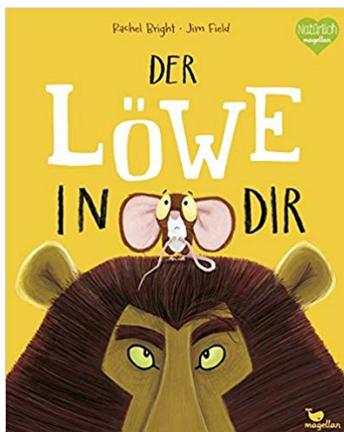
Dieses Buch macht Schluss mit dem verschwiegelten Einteilen in „Eingeschränkt“ hier und „Normal“ dort. Es geht um uns alle: Anna hat das Downsyndrom, Mareike ist hochbegabt. Julien ist der größte Angeber im weiten Erdenrund, Max ist Spastiker. Und während Sofie mit dem Rolli zur Eisdielen saust, gönnt Vanessa sich nur einen Gurkenstick, denn sie ist vom Schönheitswahn getrieben. 25 bekannte Beeinträchtigungen inklusive Ihrer eigenen können Sie hier näher kennenlernen. Wer dabei keine Miene verzieht, ist lachbehindert!



Du gehörst zu uns!

Thema: Inklusion

Der Bär hat eine rote Knubbelnase und wird deshalb von der Elster ausgelacht. Er hat große Angst, dass ihn die anderen Tiere ebenfalls auslachen werden und keiner mit ihm spielen will. Als er sich versteckt, trifft er das Eichhörnchen. Auch das Eichhörnchen wurde von der Elster ausgelacht, weil es zu dick ist. Zusammen kommen sie auf einige verrückte Ideen, wie man die rote Bärennase tarnen kann. Das klappt jedoch nicht so gut, doch die Spielkameraden stören sich nicht an seiner roten Bärennase und versichern ihm, dass er zu ihnen gehört. Denn jeder darf so sein, wie er ist. Und keiner soll sich über die anderen lustig machen! Ein Bilderbuch über das Anderssein. Darüber, dass jeder auf seine Art etwas Besonderes ist, dass man andere so akzeptieren soll, wie sie sind.



Der Löwe in dir

Thema: Ichstärkung, Inklusion

Klein zu sein ist nicht immer einfach. Wer könnte das besser wissen als die Maus? Man wird vergessen, übersehen und geschubst. Doch eines Tages hat die Maus die Nase voll! Wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe, dann würde ihr das nicht mehr passieren! Sie fasst all ihren Mut zusammen und beschließt, den mächtigen Löwen zu besuchen. Denn wer könnte ihr das Brüllen besser beibringen als der Löwe höchstpersönlich? Am Ende ihrer abenteuerlichen Reise macht die Maus eine Entdeckung: Man muss gar nicht groß und stark sein, um seine eigene Stimme zu finden.



Ich bin Loris

Thema: Behinderung

Das toll illustrierte Buch für Kinder ab fünf Jahren besticht durch seine spannende Geschichte: Loris ist gern mal für sich allein. Er fühlt sich wohl, wenn jeder Tag dem andern gleicht, und aufregende Klassenfahrten mag er nicht. Sein Schulfreund Leo hingegen spielt Fußball und liebt Trubel und Abenteuer. Zum Glück gibt es Annika, die ihre Pausen mit Loris verbringt. Für den Sachunterricht dürfen die drei sich ein Tier aussuchen, über das sie berichten sollen. Sie entscheiden sich für die Nachbarskatze, doch die ist plötzlich weg. Doch Loris' besondere Begabung führt die Geschichte zu einem guten Ende...



GEFÜHLEflip – Biber Bib lernt Gebärden

Thema: Behinderung

Eine Kommunikationsbrücke der besonderen Art. Warum Gefühle in Gebärdensprache ausdrücken? Für taube Menschen erscheint das vollkommen logisch, denn es ist ja ihre Sprache. Für die meisten hörenden Menschen ist es wie das Sprechen einer Fremdsprache. Das stimmt. Gebärdensprache ist eine ganz eigenständige visuelle, sehr ausdrucksstarke Sprache. Die spielerische „Wortschatzarbeit“ mit dem gebärdenden Biber Bib ist bereichernd für alle gefühls- und gebärdenneugierigen Menschen.



Hand in Hand die Welt begreifen

Thema: Behinderung

Lust auf Spaß und Spiel, Neugier und zwei freie Hände – mehr braucht es nicht für dieses einzigartige Mitmach-Wörterbuch der Gebärdensprache. Von A wie Angeben über K wie Klopapier bis Z wie Zuckerwatte sind hier rund 1700 Alltagsbegriffe versammelt. Sämtliche Themen, die Menschen ab etwa 7 Jahren umtreiben, werden hier in wunderbar quirligen Wimmelbildern dargestellt, umrahmt von den dazugehörigen Gebärden-Zeichnungen. Wer dieses Buch betrachtet, kann nicht still sitzen bleiben. Ein Bildwörterbuch der spannendsten Sprache der Welt – für alle!



Ich so – Du so

Thema: Diversität

Wahnsinn, wie verschieden wir sind! Einer ist verträumt, die andere groß. Manche haben eine andere Hautfarbe als die meisten um sie herum, und manche finden Dinge schwer, die anderen leichtfallen. Alles ganz normal. Aber was ist schon normal?

In diesem Bilder-Lesebuch geht es genau darum: Bilder, Comics, Fotos, lustige und nachdenkliche Texte und Geschichten, die anregen, Menschen neu und anders zu betrachten. Sie alle zeigen, dass wir viel mehr gemeinsam haben als uns unterscheidet. Und sie machen Mut, so zu sein, wie man ist, und andere sein zu lassen, wie sie sind – normal eben und ganz besonders.

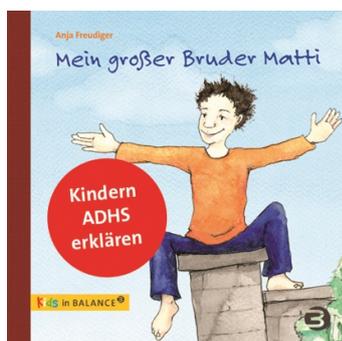
Ich so, du so – gut so!



Das kleine Wir

Thema: Diversität

Ein humorvolles, lehrreiches Bilderbuch über das WIR-Gefühl. Das WIR-Gefühl ist für Erwachsene wie für Kinder sehr wichtig. Wie kann man das WIR-Gefühl Kindern nahebringen und erklären? Eines Tages geht zwei befreundeten Kindern ihr WIR-Gefühl verloren, weil sie sich zuviel gestritten und weil sie immer zuviel "ICH!" gesagt haben. Das WIR ist scheu und hat sich versteckt. Die beiden Kinder vermissen es sehr. Ohne das WIR bleibt alles grau und ohne Freude. Und so machen sie sich auf die Suche nach ihm. Wo steckt das WIR? Die beiden Kinder schreiben ihm Briefe und bitten es, zu ihnen zurückzukommen. Und schließlich ist das WIR wieder Teil ihres Lebens - und die Freude ist groß.



Mein großer Bruder Matti

Thema: ADHS, Beeinträchtigung

Julius bewundert seinen großen Bruder, weil er tolle Ideen hat und ein großer Erfinder ist. Doch er merkt, dass bei Matti alles viel stärker ist als bei ihm: die Wut, das Traurigsein, aber auch die Freude. Matti wird schnell sauer, wenn's mal nicht so läuft, wie er möchte. Und in der Schule gibt es ständig Ärger, weil Matti nicht aufpasst.

»Mein großer Bruder Matti« ist ein liebevoll gestaltetes Bilderbuch, das kleinen Kindern die Hintergründe und Folgen der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) verständlich macht.